

Ein Händchen für Oldtimer

Seit 30 Jahren macht Raimund Kamps aus edlen alten Wracks „neue alte“ Autos. Gerade wurde Kamps Classics als erste Firma in NRW als Fachbetrieb für historische Fahrzeuge zertifiziert.

VON RAIMUND SPER

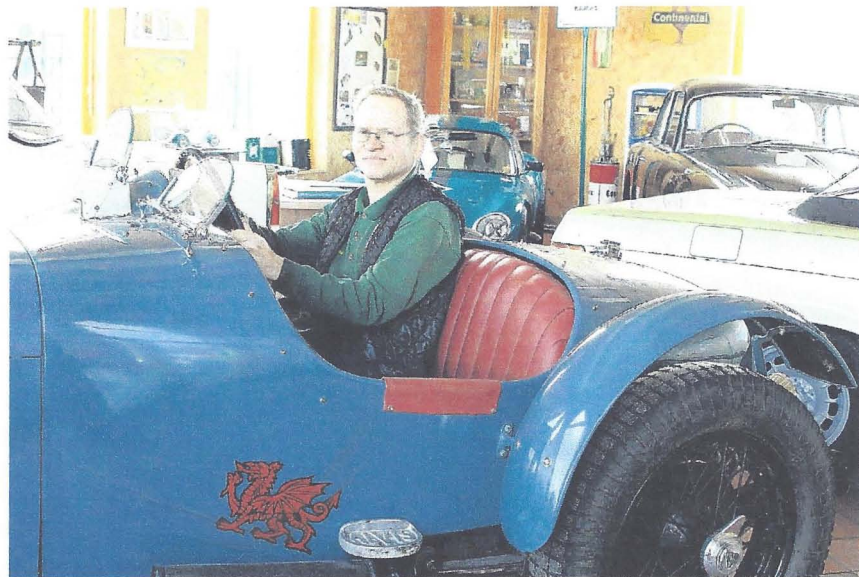
Autokauf ist Vertrauenssache, Oldtimerkauf erst recht. Denn einem Oldtimer kann man als Laie nur vor den Kopf beziehungsweise vor die Haube gucken. Wer sich also ein vierrädriges Schätzchen zulegen möchte, muss sich schon auf fachkundigen Rat verlassen. Sonst kann's teuer werden. Raimund Kamps ist solch ein Fachmann, der Autoliebhaber davor bewahrt, Mogelpackungen zu kaufen.

Seit 1980 hat er in der Branche einen soliden Ruf, nicht nur aufgrund seiner sorgfältigen Beurteilungen, sondern auch aufgrund seiner erstklassigen Arbeit. Seit 30 Jahren erschafft Raimund Kamps nämlich aus edlen alten Wracks „neue alte“ Autos. Der Autorestaurator ist auf englische Oldtimer sowie auf Daimler-Benz spezialisiert.

Bei Mercedes hat der Kraftfahrzeugmeister auch sein Handwerk erlernt. Seine Liebe zu Oldtimern begann mit einem deutschen NSU Prinz und hat bei seinem englischen Alvis Sports von 1940 sein Ende gefunden. Aber nur sein vorläufiges Ende. Kamps: „Der Zyklus von Haben, Fertigmachen, Fahren und Verkaufen wurde in den Jahren immer kürzer. Und die Jagd nach dem nächsten Wagen immer intensiver.“ Schon bald fuhr Kamps Rennen mit den Flitzern aus vergangenen Zeiten, und das macht er heute noch. Kamps: „Dabei geht es weniger um Schnelligkeit, als vielmehr um den Spaß. Und man trifft dabei viele nette Leute.“

2003 gründete der heute 55-Jährige die Firma Kamps Classics. Auf dem Wissener Weg 11 im Winnekendonker Industriegebiet errichtete er ein Gebäude, in dem gleichzeitig drei Fahrzeuge komplett zerlegt und neu aufgebaut werden können – so eine Restaurierung dauert im Schnitt ein Jahr. In der Werkstatt arbeitet Raimund mit den erfahrenen Auto-Fachleuten Patrick Peters und Heinrich Manten zusammen.

In dem in Racing-Green gehaltenen Gebäude mit seinen Lotus-gelben Fensterrahmen gibt es einen großen Ausstellungsraum. Durch die besondere Form der Fenster fällt auf die Autos und den Terracotta-Boden in der Ausstellungshalle ein warmes Licht, durch das eine Atmosphäre



Raimund Kamps in einem Alvis Sports von 1940. Der rasante Roadster hat einen 6-Zylinder-Motor mit drei Litern Hubraum und 120 PS.

Fotos (4): Raimund Sper

Info

Als erste und bisher einzige Firma in Nordrhein-Westfalen wurde Kamps Classic gerade vom Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe als „Fachbetrieb für historische Fahrzeuge“ zertifiziert. Der Meisterbetrieb erfüllt damit die hohen Anforderungen originalgetreuer und fachgerecht ausgeführter Restaurierungen.



Alvis Sports von 1940



Alfa Romeo Giulietta T.T.



Alvis TD 21 von 1961

wie in einer Kathedrale entsteht. In dieser „Kathedrale“ stehen derzeit wunderschöne Fahrzeuge, die das Herz eines jeden Autoliebhabers zum Hüpfen bringen: so etwa ein unverbastelter Alfa Romeo Giulietta T.T. von 1960 und ein Alvis TD 21, der 1961 in

Handarbeit gefertigt wurde. In Arbeit sind ein äußerst seltenes VW Käfer-Cabrio von 1956 in Luxusausführung, ein MG von 1929 und zwei schnittige Jaguar E.

Auf der Hofseite entsteht zurzeit eine 400 Quadratmeter große Halle. Darin will Rai-

mund Kamps seinen Kunden, die aus ganz Deutschland und angrenzenden Ländern kommen, einen Winterservice anbieten. Die Schätzchen werden von ihm fachkundig eingelagert und über den Winter gewartet.

www.kampsclassics.de